

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAUME BRUGG

Community Yoga
Freitag 18. August,
18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Vipassana Meditationstag
Sonntag 24. September,
10:00 - 17:30
Anm.: Ursina Burger 079 780 73 83

Ballett Workout
ab Donnerstag 19.10.,
9:15 - 10:30
Maria Munoz 078 684 83 58

www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

BOSCH
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Weltklasse in Oberflachs: Wahlfeier geriet zur Sportler-Gala

Leutnant Governor der Kiwanis Division 12: Stabsübergabe von Peter Feller an Franz Nebel

(A. R.) - Bevor die frischgebackene WM-Elfte Géraldine Ruckstuhl (19) im Sportpanorama aus dem Nähkästchen plauderte, tat sie dies in Oberflachs – genauso wie die Schinznacher Karate-Europameisterin Elena Quirici (23), die Schwimmerin Maria Ugolkova (28), die Wasserspringerin Michelle Heimberg (17) sowie GT-Rennpilot Ricardo Feller (17).

der Division 12 wählten, zum ersten Mal überhaupt in Eigenregie, den neuen Leutnant Governor Franz Nebel vom Club Zurzach per Akklamation als Nachfolger von Peter Feller – dieser war es, der den von Buchautorin Virginia Fox versiert moderierten Anlass bei Weinbau Zimmermann nicht etwa als fade Wahlversammlung, sondern als spannende Sportler-Gala inszenierte.

Fortsetzung Seite 6



Römische Stafette: Stein um Stein zum Viadukt. Kleines Bild: Regierungsrat Alex Hürzeler wagte sich ans Kugelstossen – und schaffte 7,88 Meter.

Grosser Einsatz – grosse Gefühle

Windisch: Behindertensport-Meisterschaft – Sportfest und Wettkampferlebnis pur

(msp) - Mit dem bombastischen Einlauf von rund 200 Sportlern zu römischen Fanfarenklängen am Samstagmorgen begannen die Aargauer Meisterschaften im Behindertensport – und sie endeten mit dem Gruppennahkampf «Vindonissa» am Nachmittag, wo es um den Bau einer römischen Wasserleitung ging sowie natürlich mit der Siegerehrung und einem Medaillenregen.

Die Aargauer Meisterschaft im Behindertensport wurde zum einzigartigen Sportereignis – geprägt von Wettkampffieber, Einsatzbereitschaft und vielen Emotionen. Ob Einzeldisziplinen oder Mannschaftswettkämpfe, die aus dem ganzen Kanton Aargau angereisten Sportler gaben alles. Und das Publikum bekam eindrucksvolle Leistungen zu sehen – Spannung und Spass inklusive.



Von links: Auch Peter Feller und Virginia Fox zeigten sich angetan vom Können des Sportler-Quintetts mit Michelle Heimberg, Maria Ugolkova, Ricardo Feller, Elena Quirici und Géraldine Ruckstuhl.



Aktiv in der
Brugger Politik
seit 15 Jahren.

Titus Meier
als Brugger Stadtammann
www.titus-meier.ch

Ihr Partner für Strom



KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-tobreinigung.ch

«24-Stunden-7-Tage-Beschallung während 5 Jahren»

IG «Attraktives Riniken» (ARI) bündelt geballten Widerstand gegen den Nagra-Bohrplatz im Krähtal



Mit roten Ballonen verdeutlichte die IG ARI die Dimensionen des fussballfeld-grossen Bohrplatzes mit dem bis zu 30 Meter hohen Turm.

(A. R.) - «Uns erwartet eine 24-Stunden-7-Tage-Beschallung während 5 Jahren»: So schilderte Astrid Baldinger – an der von gut 60 Personen besuchten Info-Veranstaltung vom Samstagmorgen im Schützenhaus Krähtal – eine von vielen drastischen Folgen, die mit dem geplanten Nagra-Bohrplatz verbunden seien. Dass dagegen 100 Einsprachen eingegangen sind, bezeichnete sie als «das Wunder von Riniken».

Laut Konrad Vögele fordert die IG ARI unter anderem ein «Lärmgutachten mit sämtlichen Quellen». Ausserdem monierten die IG-Vertreter neben gravierenden Nachteilen für Rinikens wirtschaftliche Attraktivität sowie für die Natur vor allem auch die Gefährdung der Kinder auf ihrem Schulweg. «50 Lastwagenfahrten während der Bohrzeit, 100 während der Bauzeit: Dies birgt ein grosses Gefahrenpotenzial – und Hotspots wie die Ausfahrt von der Rosenstrasse auf die schlecht einsehbare Militärstrasse sind eine ganz heikle Geschichte», betonte etwa Rolf Seidel. Zur Erinnerung: Letzten September hat die Nagra die Gesuche für acht Sondierbohrungen im Gebiet Bözberg (Jura Ost) eingereicht, um ab 2019 die Gesteinsschichten im Untergrund für ein allfälliges Atomendlager zu erkunden. Die öffentliche Auflage startete Ende Februar – und im Herbst '18 sollen die Bewilligungen erfolgen.

Erfahren Sie Freiheit aus einer anderen Sichtweise



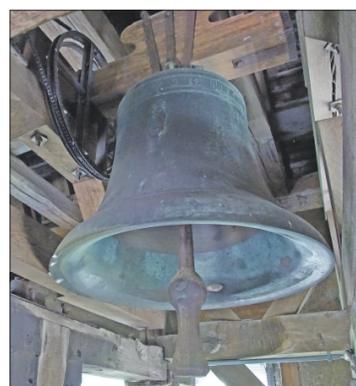
bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Als im Itele noch die Mühlen klapperten

Kirchbözberg: Ein Bettagssonntag, drei Anlässe

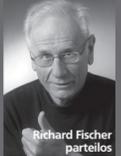
(rb) - Der Bettagssonntag, 17. September, bietet den Bözbergern und allen zugewandten Orten ein Füllhorn an stimmungsvollen und interessanten Anlässen. Es beginnt in der Kirche von Kirchbözberg mit einem Gottesdienst mit Abendmahl um 10.15 Uhr. Da wird die Gelegenheit benutzt, das 500-Jahr-Jubiläum der ältesten Glocke im Kirchturm aus dem Jahre 1517 (Bild) zu feiern. Danach ist ab 11 Uhr die neue Ausstellung im gleich gegenüberliegenden Museum Bözberg zu sehen: Historische Fotos sonder Zahl werden Auskunft geben über die wechselvolle Geschichte der Gemeinden auf dem Bözberg. Schliesslich wird Historiker Max Baumann, der mit «Leben auf dem Bözberg» das dicke Handbuch zur Bözberger Geschichte geschrieben hat, um 13.15 Uhr über die Mühlen im Itele, dem Mülidörfli in Kirchbözberg, viel Interessantes zu berichten wissen. Nach «getaner Kulturarbeit» gibt es «Grill und...» beim Museum.



Fortsetzung Seite 4

Brugg

Nähe & Dialog



Diskutieren Sie mit mir auf
www.brugger-dialog.ch

Stadtammann-Wahlen 24. September 2017



Zeugen ferner Zeiten in der eigenen Hand

Heimatmuseum Schinznach-Dorf mit vertieftem Einblick in die Jurazeit

(R) - Fossilien zum Anfassen werden am Sonntag, 3. September, im Heimatmuseum Schinznach geboten. Dazu gibt es eine Übersicht über die Funde vom hiesigen Heistersteinbruch durch Dorothee Rothenbach um 14.30 Uhr.

Im Gewölbekeller des Museums sind die Schätze aus dem Steinbruch und seiner Umgebung ausgestellt. Sie wurden schon dem damaligen Bezirksarzt Dr. Theodor Keller von der Bevölkerung zugetragen und nach der Museumsgründung 1961 dort versammelt, durch Forschungsgrün-

lungen ergänzt und zusammen ausgestellt. In diesem ganzen Fossilienlager finden sich fast ausschliesslich Stachelhäuter, wie sie in dieser Konzentration und diesem Erhaltungszustand noch nirgends auf der Welt gefunden wurden.

In die Hand nehmen kann man diese (Bild links) – und eine Tafel von der Nagra (Bild rechts) illustriert die erdgeschichtlichen Umstände, die zu diesem Schatz geführt haben. Zudem sollen weitere wunderschöne Einzelheiten darum herum an diesem Sonntag in Wort und Bild zutage gefördert werden.

Aktuell ist auch die Ausstellung zum Rebbau samt dem «letzten Traubensaft aus Schinznach-Dorf» und sind es die Werkzeuge und Maschinen, die der Korngewinnung dienen, dies als Beitrag zum 700-Jahre-Jubiläum der Mittleren Mühle.

Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf findet sich hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle Gemeindehaus). Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr.

Auskunft über zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54

Oktoberfest

9. September 2017 ab 18:00 Uhr
auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard (AG)

Gruftis Windisch

Live-Band Wälderwahn und DJ www.gruftis-windisch.ch

Güggeli, Brezel, Weisswürste etc.; gedeckter Festplatz, Eintritt Fr. 10.- / Person
Shuttleservice: Fahrpläne und Routen auf gruftis-windisch.ch

Mit Windischs Ammann Ammon unterwegs

Windischs Ammann Heidi Ammon, neu Gemeindepräsidentin genannt, lädt alle Interessierten ein, mit ihr am Samstag, 2. September, eine weitere Dorfwanderung zu unternehmen. Man trifft sich um 9.30 Uhr bei der Klosterkirche Königsfelden.

Von dort aus geht es unter Ammons kundiger Leitung auf einen eineinhalbstündigen Ausflug durch Windisch bis zum Kunzareal in Unterwindisch. Dort serviert die SVP-Ortspartei nach dem bei jeder Witterung stattfindenden Rundgang einen Apéro.

KESTENBERG-EXPRESS **kalkboss.ch**
SANITÄR-SERVICE

SOMMER AKTION

Entkalkungs Anlage

Inkl. Montage Anschlussmaterial
Inbetriebnahme 25Kg Tabs Salz

2'400.-Inkl.Mwst

5 Jahre Garantie bei regelmäßigem Service alle 2 Jahre

kestenberg-express@bluewin.ch 079 661 77 49
Frank Schoder Windisch Lupfig kalkboss.ch

«Das Milizsystem stärken»

Polit-Apéro der FDP-Frauen Region Brugg mit Renate Gautschy

(mw) - Die als Gemeindeammann von Gontenschwil, Grossrätin und Präsidentin der Gemeindeammännerversammlung des Kantons Aargau tätige Referentin äusserte interessante Gedanken zur Tätigkeit in politischen Gremien. Der Anlass der FDP-Frauen der Region Brugg ging in Anwesenheit der beiden Co-Präsidentinnen Yvonne Buchwalder-Keller und Therese Brändli im Rathausaal Brugg über die Bühne.

Das Thema von Renate Gautschys Ausführungen lautete «Chancen und Risiken unseres Milizsystems. Muss sich etwas ändern oder ist alles gut, so wie es ist?» Die Referentin unterstrich, dass wir in einem weltweit angesehenen, erprobten und gut funktionierenden politischen Umfeld leben, das man nicht zugrunde reden dürfe. In Zeiten der schnell vor sich gehenden Veränderungen allenthalben sei es jedoch speziell wichtig, Bestehendes zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. So habe die Ammännerversammlung nach den letzten Wahlen vor vier Jahren die Resultate diskutiert und analysiert. Dabei habe man festgestellt, dass die direkte

Demokratie komplexer und schwerfälliger geworden sei. Man wolle nun versuchen, Risiken wie Überladung und übermässige Regulierungen abzubauen und für mehr Transparenz zu sorgen. Laut den Erkenntnissen aus dem Gemeindestrukturbericht und einer zusammen mit dem Zentrum für Demokratie in Aarau durchgeführten Studie ist eine Stärkung des Milizsystems anzustreben.

Um auch die jüngeren Generationen – ungefähr ab Alter 25 – anzusprechen, brauche es eine neue Identität, um sich mit Begeisterung und Leidenschaft einbringen zu können. «Zum Erfolg gibt es keinen Lift, man muss die Treppe nehmen, Stufe für Stufe. Und schliesslich soll man stolz sein können auf das was man macht», so Renate Gautschys Fazit. Therese Brändli dankte der seit vielen Jahren mit Herzblut in der Politik tätigen Referentin und rief die FDP-Frauen der Region Brugg dazu auf, an den Wahlen teilzunehmen und zu guten Resultaten der Kandidatinnen (und auch Kandidaten) aus den Reihen der FDP beizutragen.

Vo Buur zu Buur

Sonntag, 17. September, 10-17 Uhr

5 Landwirtschaftsbetriebe, 45 km, 1 Route

Genuss, Spass und Information im Bezirk Brugg

www.vobuurzubuur.ag

Landi Hypothekbank Lenzburg
SWISSLOS Kanton Aargau

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten

Couture / Mode nach Mass Änderungen

STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

Traumgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Gebenstorf: Schlägerei im Islamzentrum

Am Sonntagnachmittag kam es zu einem Grosseinsatz der Polizei im islamischen Vereinszentrum an der Landstrasse Gebenstorf. Da fand eine islaminterne Versammlung statt, an welcher sich die rund 40 Teilnehmer in bestimmten Fragen nicht einig waren. Dies führte zu einer unerwarteten handgreiflichen Auseinandersetzung, was den Polizeieinsatz auslöste. Der Gemeinderat wird mit der Vereinsleitung das Gespräch suchen und unmissverständlich darlegen, dass solche Vorkommnisse nicht mehr geduldet werden.

«Huser Buebe» auf der Effiger Sennhütten

Die bekannte Kapelle Huserbuebe Trülikon aus dem Zürcher Weinland wird am Sonntag, 3. September, von 14 bis 17 Uhr auf Sennhütten ob Effingen ein Konzert geben.

Die Formation besteht seit 1939 und wird heute vom Sohn des einen Gründers, Markus Huser (Klarinette, Saxofon) geleitet. Die Formation ist Gast der Sennhüttenörgeler. Mehr zu den legendären Huserbuebe unter www.huserbuebe.ch

1. 9. 2017

Wir gratulieren Margrit und Hansruedi Keller

zum 61. Hochzeitstag
Hans, Astrid, Bärli Ernst und Andi

Freibier mit «Mönthal Unterwegs»

Der Gemeinderat lädt die Dorfbevölkerung zum Feierabendier ein auf Freitag, 1. September, ab 18 Uhr ins Unterdorf (Brunnenplatz).

Der Gemeinderat hat bereits zur Begeisterung der Einwohnerschaft einige Anlässe unter dem Motto «Mönthalplus» veranlasst. Diese Serie soll auch in diesem Jahr mit Elan weitergeführt werden. Der neue Leitgedanke lautet «Mönthal on Tour; Quer durch Mönthal». Für einmal kommen nicht die Mönthaler zur Gemeinde, sondern die Gemeinde kommt zu ihnen.

Gestartet wird im Unterdorf beim Brunnenplatz. Der Gemeinderat und die Verwaltung freuen sich bereits heute auf einen gemütlichen und ungezwungenen Sommerabend unter dem Motto Mönthalplus und wird gerne mit den zuhauf erwarteten Mönthalern auf den Abend anstossen.

50jahrefcbirr.ch | fcbirr.ch

WIR FEIERN 50 JAHRE FC BIRR

22.–24. September 2017, Sportanlage Niedermatt

Freitag, 22. September 2017
ab 18.00 Uhr Festwirtschaft und Barbetrieb mit DJ-Hugo-S
ab 19.30 Uhr Plauschtornier (Firmen & Vereine)

Samstag, 23. September 2017
15.30 Uhr Offizielle Begrüssung, Festrede
Musikalische Begleitung durch Blaskapelle Eigenamt
17.00 Uhr Anpfiff Prominentenspiel mit den suisseslegends.ch (ehemalige Nationalspieler wie Andy Egli & Co.)
20.00 Uhr Barbetrieb mit DJ-Hugo-S und Unterhaltung mit den «Wälderwahn»

Sonntag, 24. September 2017
ab 08.00 Uhr Festwirtschaft
ab 09.00 Uhr Kids Festival – ein Fest für Gross und Klein

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku-Buchstabenrätsel

Wo 35-2017

			F					
		L	N		H	C		
	U	H				F	G	
	C		L		G		N	
U				H				A
	T		A		C		F	
	H	F					T	A
			U	C		A	N	
					T			

Heute bestellt, morgen geliefert!
www.stempel.ch

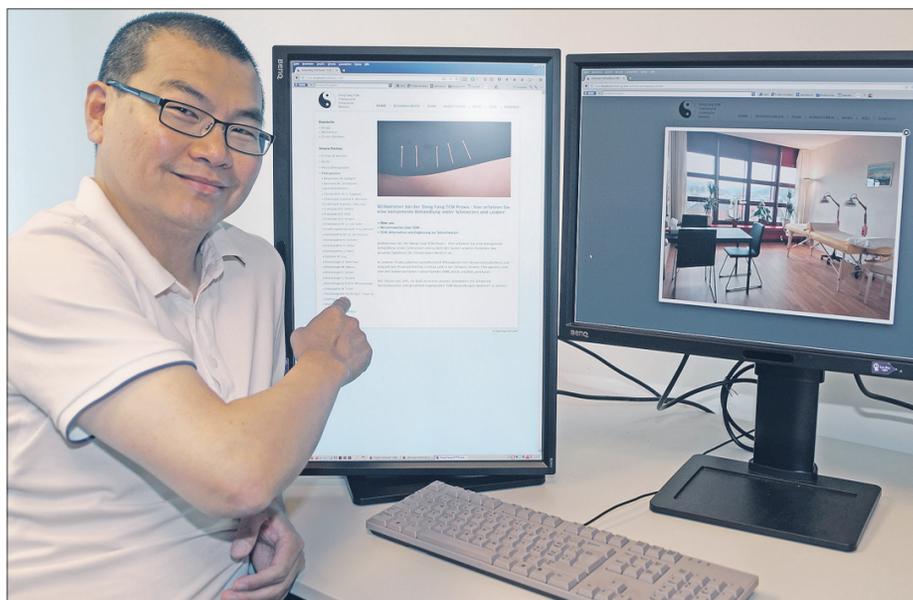
Was ist der Unterschied zwischen einem Fussballtrainer und einem Elefanten?

Der Elefant kann nicht fliegen!

PUTZFRAUEN NEWS

Neues Netzwerk für Patienten initiiert

Neumarkt 2, Brugg: Dong Fang TCM Praxis hat einen schweizweit einzigartigen Therapie-Verbund auf die Beine gestellt



Chung Hour Khov zeigt auf dongfangtcm.ch das dicht gestrickte Netzwerk mit unterschiedlichsten Partnern aus dem medizinischen Umfeld. Rechts: Die Dong Fang-Praxis steht für massgeschneiderte Behandlungen in schönem Wohlfühl-Ambiente. Neue TCM-Massstäbe setzt diese in der Region auch, was die langen Öffnungszeiten und damit die hohe Flexibilität in Sachen Terminvereinbarung angeht: Unter der Woche hat sie von 9 bis 21 Uhr, am Samstag von 9 bis 13.20 Uhr offen.

(A. R.) - «Keine Praxis der Welt kann die Probleme sämtlicher Patienten lösen – umso wichtiger ist die Zusammenarbeit mit anderen erfolgreichen Anbietern», erklärt Inhaber Chung Hour Khov den ganzheitlichen Ansatz, den er zusammen mit vorläufig gut 80 Partnern verfolgt.

«Gesundheit der Kundschaft an erster Stelle»

Polymedes-Schmerzzentrum, diverse Apotheken, Physiotherapeuten, Homöopathen, Osteopathen oder weitere Gesundheits-Akteure: Das von Khov initiierte Netzwerk mit diversen renommierten Partnern beweist zum einen, wie gut die Traditionelle Chinesische Medizin hierzulande verankert ist.

Zum anderen veranschaulicht es auch eindrücklich, dass sich die Dong Fang TCM Praxis in Brugg

offenbar bestens etabliert hat – in nur eineinhalb Jahren ist sie in der Region zum TCM-Ansprechpartner Nummer Eins avanciert.

Beim neuen Therapie-Verbund profitieren die Patienten von einem erweiterten Behandlungsspektrum. «Nicht immer ist es die eigene Methode, die zum Ziel führt», betont Chung Hour Khov. «Ob eine Therapie nun bei uns oder woanders stattfindet: Für uns stehen Gesundheit und Wohlbefinden der Kundschaft immer an erster Stelle», unterstreicht er sein Credo doppelt.

Dong Fang: eine Erfolgsgeschichte

Eine Devise, die sich unter anderem auch darin widerspiegelt, dass bei Dong Fang die Wünsche, Vorlieben oder Abneigungen der Kundschaft sys-



tematisch protokolliert werden, um die Behandlung individuell anzupassen. Was ebenfalls ein Teil jenes Erfolgsrezepts darstellt, welches Dong Fang in Brugg buchstäblich in die Praxis umsetzt: Das Deutsch sprechende, wohlgerichtet unveränderte TCM-Team verbindet Schweizer Service-Qualität mit fernöstlicher Medizin und bietet mit stilvoll eingerichteten Räumen den behaglichen Rahmen für Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen, Moxibustion oder Kräutertherapie.

Weitere Partner gesucht

Neben Praxen in Zürich und Brugg betreibt der in Seengen aufgewachsene einstige Flüchtling und Hedgefonds-Manager (siehe Regional Nr. 8 vom 25. 2. 2016, S. 1) mittlerweile auch eine solche in Winterthur. «Für unser Netzwerk sind wir auf der

Suche nach weiteren qualitativ hochstehenden, kundenorientierten und regional gut verankerten Partnern», lässt Chung Hour Khov wissen.

Attraktive Erstbehandlungs-Angebote

Wobei er nicht unerwähnt lässt, dass die TCM gerade bei den sich in kommoder kalter Jahreszeit akzentuierenden Rücken-, Nacken-, Schulter und Kopfschmerzen sehr gute Ergebnisse erzielt. Mehr Infos – nicht zuletzt auch zu den vorteilhaften Erstbehandlungs-Angeboten – unter

Dong Fang TCM Praxis
Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg
079 262 88 88

brugg@dongfangtcm.ch / www.dongfangtcm.ch
Von KK mit Zusatzvers. anerkannt

«Wir unterstützen Titus Meier»

Ticket des Gewerbeverein Zentrum Brugg: Titus Meier (FDP) als Stadtammann, Leo Geissmann (CVP) als Vizeammann – und Richard Fischer (parteilos) und Reto Wettstein (FDP) als Stadträte

FDP
Die Liberalen
Bezirk Brugg

Urs Herzog
als Bezirksrichter

- Ehemaliger Schulpfleger und Einwohnerrat von Brugg
- Jahrgang 1955
- Elektroingenieur ETH, Berater
- Erfahren, integer, engagiert



Dietrich Berger kommunizierte letzten Freitag, wer nach Ansicht des Zentrum Brugg bei den Wahlen am 24. September den Stadthaus-Schlüssel bekommen soll.

(A. R.) - «Wir unterstützen Titus Meier», berichtete Zentrum-Präsident Dietrich Berger letzte Woche vor den Medien über das Resultat der mit den Stadtammann-Kandidierenden durchgeführten Hearings – wobei der Sukkurs ideller und nicht finanzieller Natur sei.

Im Juni habe der Gewerbeverein ein Wunschprofil für das Stadtammann-Amt erstellt und bekannt gegeben, dass er sich für die Wahlen ein breiteres Kandidatenfeld wünsche, blickte Berger zurück. «Völlig wertfrei» sei das gewesen, «dies hatte nichts mit der Qualität der bestehenden Kandidaturen zu tun», versicherte er.

Man habe Gespräche mit möglichen Kandidaten geführt – mit welchen mochte der Präsident nicht verraten –, es habe sich daraus allerdings nichts ergeben. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass ein Bewerber «das ganze Leben umkrempeln» müsste, sei man die Suche wohl auch etwas zu spät angegangen, räumte Berger ein.

Warum das Mausloch nicht überbrücken?

Wie auch immer, das Ergebnis von Fragebogen und Hearings laute: «Wir unterstützen Titus Meier – er hat eine hohe Sachkompetenz an den Tag gelegt und verfügt mit seiner Vernetzung in politischen Kreisen als Grossrat über die besten

Voraussetzungen, um die Stadt weiterzuentwickeln», führte Berger aus. Beeindruckt zeigte er sich unter anderem von Titus Meiers Ansatz, wie man das «Mausloch»-Problem lösen könnte: «Warum nicht eine grosszügige Überführung, eine Brücke zwischen Brugg und Windisch, realisieren?», heisse es da in der Fragebogen-Antwort.

Richard Fischer als «Querdenker» im Gremium

Neben Titus Meier können zudem Leo Geissmann (CVP) sowie Reto Wettstein (FDP) auf die Unterstützung des Zentrums zählen – und als Stadtrat auch Richard Fischer. «Er ist wirtschaftserfahren und täte dem Gremium als Querdenker mit seinem etwas anderen Blickwinkel sicher gut», erklärte Dietrich Berger.

Attraktivität der Einkaufsmeile steigern – und zwar schnell

Wichtig sei vor allem, dass «jetzt relativ schnell etwas geht» und Brugg in den nächsten Jahren von einer tatkräftigen und umsetzungsstarken Exekutive geführt werde, meinte er. «Für den Detailhandel, der doch auch einen Teil der Anziehungskraft dieser Stadt ausmacht, ist es lebensnotwendig, dass die Attraktivität der Einkaufsmeile erhöht wird», betonte er.

Hoch gelobtes «Trio con Brio Copenhagen»

Galerie Zimmermannhaus Brugg: Reihe Kammermusik, die Erste

Das musikalische Engagement im Brugg-Zimmermannhaus gilt der Kammermusik. Der Jahreszyklus beinhaltet sechs Konzerte mit international bekannten Ensembles, Musikerinnen und Musikern. Künstler und Publikum schätzen besonders den intimen Rahmen dieses Hauses. Im ersten Konzert der Reihe 2017/2018 ist es das «Trio con Brio Copenhagen», das mit seiner sprudelnden Spielfreude, magischem Dialog, homogenem Zusammenspiel und instrumentaler Perfektion von sich reden macht. Das Konzert findet am Freitag, 8. September, 19.30 Uhr, statt.

Das Trio Con Brio Copenhagen – mit Soo-Jin Hong, Violine (auf dem Bild links),



Soo-Kyung Hong, Violoncello und Jens Elvekjaer, Klavier –, das mittlerweile zu einem der führenden Ensembles seiner Generation gehört, wurde 1999 an der Wiener Musikhochschule gegründet. Mit mehreren bedeutenden Preisen erlangte das «Trio con Brio Copenhagen» schnell internationale Anerkennung: 2005 ermöglichte der Kalichstein-Laredo-Robinson International Piano Trio Award dem Trio den Durchbruch auch in den USA.

Das heute in Kopenhagen lebende Trio ist Gast der berühmtesten Konzertreihen und Säle Europas, in den USA wie auch in Asien. Für das amerikanische Label Azica nahm das Trio 2007 seine Debüt-CD mit Werken von Ravel, Dvorák und Bloch auf. Der American Record Guide beschreibt die CD als «eines der grössten Kammermusikerlebnisse, das ich je erleben durfte». 2009 erschien bei dem dänischen Label CDklassik eine CD mit den beiden Trios von Mendelssohn, der 2010 Beethovens Tripelkonzert op. 56 folgte. 2013 veröffentlichte dacapo unter dem Titel «Phantasmagoria» die Aufnahme von Klaviertrios zeitgenössischer dänischer Komponisten (Nørgård, Sørensen, Abrahamsen).

Zur Aufführung in Brugg gelangen Werke von Per Nørgård, Klaviertrio

«Spell», Niels Wilhelm Gade, Klaviertrio F-Dur op.42 und Ludwig van Beethoven, Klaviertrio B-Dur op. 97 Nr. 7 «Erzherzog-Trio»

Eintritt: 40.– und 20.–
Reservation 056 441 96 01, info@zimmermannhaus.ch
Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik, Vorstadt 19, Brugg

Auensteiner Weinfest erstmals beim Gemeindehaus

Der Weinbauverein Auenstein lädt herzlich ein zum Weinfest 2017. Es findet am Samstag, 2. September, ab 17 Uhr und am Sonntag, 3. September, ab 11 Uhr statt. Bereits am Freitag, 1. September, ab 19.30 Uhr, sowie am Samstag, ab 22 Uhr ist zudem eine Bar in Betrieb.

Der Standort der Festwirtschaft samt Wein-Degustation befindet sich erstmals beim Gemeindehaus. Ein Höhepunkt sind sicher die Live-Auftritte der Musikgruppen aus dem Volksmusikbereich: Trio Holdriooo (am Samstag ca. 18 bis 22 Uhr) und Ländler-Wurlitzer (am Sonntag ca. 12 bis 16 Uhr) haben ein breites Repertoire, zu dem auch bekannte Schlager und Songs gehören.



Birrhard: Waldsofa für den Kindergarten

(mbh) - Regelmässig veranstaltet der Kindergarten Birrhard einen Waldtag. Dabei verbringen die Kinder den Morgen im Wald, in der Nähe des für sie eingerichteten Waldsofas. Doch das Waldsofa war in einem schlechten Zustand. Daraufhin hat der Eltern-Treff Birrhard unter der Organisation von Ann-Charlott Biedermann, Evelyne Knappe, Susanne Häusermann und Claudia Schwaller ein neues Waldsofa aufgebaut. Dies durfte am letzten Waldtag in diesem Schuljahr als Kindergartenabschlussfeier eingeweiht werden, mit einem gemeinsamen Mittagessen beim Lagerfeuer. Der Eltern-Treff organisierte ebenfalls das Einweihungsfest. Die Schule Birrhard und Schulpflege bedankt sich herzlich beim Eltern-Treff Birrhard für die eigenständige Organisation des neuen Waldsofas sowie für das Einweihungsmittagessen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Donnerstag/ Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
056 442 23 20 / info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Als im Itele noch die Mühlen klapperten

Fortsetzung von Seite 1:

Organisatoren sind der Verein Pro Bözberg, die reformierte Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal und der Museumsverein Bözberg.

Seitens Pro Bözberg, dem grössten Verein im Bezirk, der sich jahrelang dem Kampf gegen den Steinbruch schliesslich erfolgreich widmete, erläuterte Vorstandler Werner Hunziker, Ortsteil Oberbözberg, dass man stets auch kulturelle Anlässe im Jahresprogramm aufgeführt habe und nun mit der Mühlengeschichte einen weiteren Schwerpunkt setzte. Vom Museumsverein waren Bernhard Leikauf und Hannes Keller vor Ort, von der Kirchenpflege Peter Kern sowie das «geschichtliche Gewissen» der Bözberger, Max Baumann.

Für all diejenigen, welche am besagten 17. September anderen Geschäften nachgehen müssen, hier die Themen etwas ausführlicher:

500 Jahre schon hängt sie im Glockenstuhl

Die Kirche Bözberg lässt sich bis schriftlich bis ins Jahr 1127 zurückverfolgen, archäologisch sind noch frühere Zeugnisse bekannt. Das Gotteshaus wurde als Wegkreuzkirche des Erzengels Michael erbaut. Sie liegt an der Kreuzung zweier einstiger Pass-Strassen; der Schutzheilige der Kaufleute, die hier vorbeizogen, war der Erzengel Michael. 1517 wurde die heute noch funktionierende grösste und älteste Glocke von vieren in Aarau bei der Giesserei Rüetschi gegossen. Auf ihr sind kleine Relief-Figuren der Heiligen Petrus und Theodul vorhanden, die vor der Reformation von den Gläubigen auf dem Bözberg verehrt worden sind. Sie ist auf den Ton «g» gestimmt, misst 104 cm im Durchmesser und ist 650 kg schwer. Sie hängt zuoberst im Glockenstuhl des Turms, der 1825 den baufälligen alten ersetzte.

Bild-Zeugen aus älterer Zeit

Die von Bernhard Leikauf zusammengestellte Fotoschau baut auf derjenigen auf, die bereits 1989 präsentiert wurde, zeigt aber auch Neufunde alter Fotografien, teilweise gar aus dem 19. Jh. Alte Gebäude, Aufnahmen mit Personen, die noch erkannt werden, Landschaften, die es so nicht mehr gibt – eine interessante, mit Legenden bestückte Kollektion, die da im attraktiven Museum gleich neben den kirchlichen Bauten in Kirchbözberg zusammen mit anderen Schmuckstücken ländlich-dörflicher Kultur bewundert werden darf.

Itelebach trieb drei Mühlräder an

Max Baumann hat in seinem Werk «Leben



Hannes Keller (l.) und Bernhard Leikauf vor dem Museum mit einer alten Aufnahme aus dem Mühlebezirk.

Unten altes Zubehör: Vor der ehemaligen Öle liegt noch einiges Antriebsmaterial herum. Interessant der Holzzahnkranz auf dem grossen Rad. Dieser griff in Eisenzahnkränze und konnte bei gröberen Vorkommnissen als «Sollbruchstelle» dienen. Zudem war es billiger, die abgenutzten Holzzähne zu ersetzen als einen Eisenzahnkranz.



auf dem Bözberg» die Geschichte der Mühlen am Eingang zum Itele genauestens beschrieben. Er wird am Sonntagmorgen vor dem Museum und bei einer Kurzwanderung (ca. 400 m) auf die Bedeutung der Müllerei und der Mühlen in diesem kleinen, steil abfallenden Taleinschnitt zu sprechen kommen. Bei der Vorstellung des Programms standen die seit einiger Zeit als Besitzer dort wohnenden Reinhard und Anja Plüss Red' und Antwort. Vieles ist bereits renoviert, das Müllerhaus hergerichtet und vermietet worden – und im alten Mühlehaus, wo die Familie mit drei Kindern selber wohnt, sind die Arbeiten im Gange. Museumsinitiator und alt Gemeindevorstand Hannes Keller ist hier fast zehn Jahre lang als Kind zuhause gewesen und kennt die Geschichte genauestens. In der gesamt-

ten Anlage standen zwei Mühlen und liefen ab 1763 drei Wasserräder (Durchmesser rund sieben bis neun Meter). Diese trieben überschlächtig über ein komplexes Kanalisierungssystem mit dem in zwei Mühleichen gefassten Wasser des Itelebachs die Öle, eine obere und eine untere Mühle (beide 1927 abgebrochen) an.

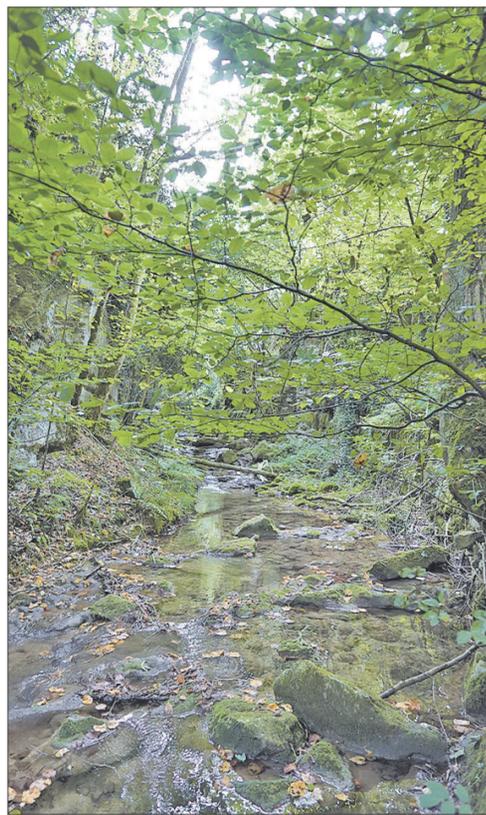
Itele heisst «Eibental»

Erstmals wurde der Mühlebezirk im 14. Jh. erwähnt; die Müllerei wurde im 16. Jh. bezeugt. Später gehörten die Mühlen der Müllerdynastie Dambach, die über sieben Generationen die Geschichte des Mühlebezirks bestimmten und zu beträchtlichem Wohlstand kamen. Bis 1920 wirkte der letzte Müller Johann Jakob Dambach, 1927 wurden die Mühlen und einige dazugehörige

Bauten abgebrochen, später erfolgten weitere Abbrüche.

Zum Itele noch eine Schlussbemerkung: Das Gebiet hat der Kanton teilweise unter Schutz gestellt, weil rechts des Baches ein grösserer Eibenwald besteht. Auf der Infotafel wird mit dem Begriff Iteletäli operiert. Das ist falsch oder ein Pleonasmus. Die Eiben, früher Iben genannt, gaben dem Tal den Namen Itele, also Eibental.

Wer interessiert ist, hier einen Flecken Bözberg zu entdecken, der ihm bisher unbekannt gewesen sein dürfte, und wer sich auf weitere belegte Geschichte einlassen möchte, ist am Bettagssonntag, 17. September, in Kirchbözberg anzutreffen. Das Angebot an kirchlicher, dörflicher Historie und Wirtschaftsgeschichte ist einmalig – die Landschaft ist es sowieso.



Der Itelebach hat sich unterhalb der Mühlen tief in die Felsen eingegraben.

KAMMERMUSIK I
08.09.2017 | 19.30

**TRIO
CON BRIO
COPENHAGEN**

NØRGÅRD | GADE |
BEETHOVEN

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

Brugger Dampfschiff-Vollmond

Vollmond ist Kult: auch am Mittwoch, 6. September. Dann findet die Vollmondnacht im Dampfschiff statt – schon lange kein Geheimtipp mehr und ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks. Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'roll mit DJ Urs Diethelm und The Sextanerin (Live Sax). Ab 20 Uhr Barbetrieb, Tanz bis 24 Uhr, Eintritt 12.–/10.–. Und wer die Anschaffung einer neuen Lichtenblage unterstützen möchte, gibt einen Zweifränkler mehr.

Kultur im Dampfschiff, Aargauerstrasse 26, 5200 Brugg. www.dampfish.ch



Hofstatt Brugg: 5. Kulinarium mit Singen und Kochen

Auch das 5. Kulinarium des Quartiervereins Altstadt und Umgebung hält neben dem Kulinarischem wieder einiges an Überraschungen bereit. Am Samstag, 2. September, 11 - 14 Uhr, trifft man sich zum gemeinsamen Schmausen, Lauschen und Plauschen in der Brugger Hofstatt; dies unter dem Motto «MusikerInnen aus der Altstadt – Die Starköche/Innen 2017».

Da können die Kochkünste der Protagonisten getestet werden. So servieren Sirkka Varonen und Paul Taylor (paul taylor orCHestra) Randensuppe mit Ravioli. Die mexikanische Spezialität Guacamole mit Maischips und Chili mit Carne offeriert der Pianist Michael Baumann. Kirchenmäuse auf Salatbeleg werden vom Team des Chores der Stadtkirche angeboten. Typisch schweizerisch Älpermagaronen mit Apfelmus serviert ein Ad-hoc-Team des Kath. Kirchenchores.

Das ganze geht im Ambiente der schönen Hofstatt über die Bühne. bei Schlechtwetter wird ins Salzhaus disloziert.

«Feuer und Wasser» am Sanavita-Sommerfest

Die Feuerwehr-Hüpfburg steht für die Kinder bereit, die Musikanterhaltung ist bestellt; ein Spontankomiker wird am Samstag, 3. September, ab 12 bis etwa 16 Uhr die vielen erwarteten Leute unterhalten. Das Ganze geht unter dem Motto «Feuer und Wasser» im Areal des Sanavita-Altersheims in Windisch als traditionelles Sommerfest über die Bühne. Zwischen 11 und 15 Uhr wird speziell fürs leibliche Wohl gesorgt. Da warten Pizzen, Pasti und eine feine Kalbsbratwurst auf die Hungrigen. Die Organisatoren, die Trägergemeinden Windisch, Mülligen und Habsburg, freuen sich über rege Beteiligung.

Mit 320 PS von Glattbrugg nach Lupfig

Neues Tanklöschfahrzeug für Feuerwehr Eigenamt

(adr) - In der im Jahre 2011 aus dem Verbund der Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz gegründeten Regionalen Feuerwehr Eigenamt wusste man schon längere Zeit, dass das seit 30 Jahren im Einsatz stehende Tanklöschfahrzeug ersetzt werden muss.

Nach gründlicher Evaluation entschied sich die Beschaffungskommission für den von Rosenbauer Schweiz AG in Oberglatt offerierten 320 PS-Scania P-320. Die vier Gemeinden sprachen

den benötigten Kredit von 460'000 Franken für das 16 Tonnen schwere neue TLF. Schliesslich kam es letzten Samstag zur offiziellen Übergabe bei der Mehrzweckhalle Breite in Lupfig, wo die Einweihung mit vielen Interessierten über die Bühne ging.

Feuerwehrkommandant Patrik Huber sowie Birrhard's Vizeamann und Vorstandspräsident Sigfried Gribi dankten nach allen Seiten – nicht zuletzt auch den Stimmberechtigten aller vier Gemeinden für die Finanzierung. Walter Gäumann, Verkaufsberater bei Rosenbauer Schweiz AG (rechts im Bild), überreichte dem Kommandanten Patrik Huber die Schlüssel für den 320 PS starken, mit LED-Beleuchtung ausgestatteten Vollautomaten, der mit allem Nötigen ausgerüstet ist.

Das TLF ist mit einem 3'000 Liter fassenden Tank sowie dem erforderlichen Schlauchmaterial und Zubehör versehen. Zur Einweihung waren auch Kinder herzlich willkommen. Sie konnten, bestens angeleitet, spielend mit Schutanzügen, Schlauchspritzen und Atemschutzgeräten umgehen.



Kinder waren Feuer und Flamme

Feuerwehr-Familientag auf dem Brugger Eisi

(rb) - Einmal mit dem Wendrohr oder der Handpumpe Wasser auf ein Ziel spritzen, einmal, eingekleidet in feuerfestes Gewand und mit Helm und Visier gesichert, eine brennende Bratpfanne mit dem Brandtuch löschen – all das und noch viel mehr konnten die Kinder vieler Familien am im Jahre 2000 erstmals durchgeführten Brugger Feuerwehr-Familientag erleben (Bilder).

In Zusammenarbeit der Brugger Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Brugg

mit der Feuerwehr Villnachern, der Zivilschutzorganisation Brugg, des Samaritervers eins und dem SBB Lösch- und Rettungszug wurde den Kids jedenfalls einiges geboten. Die anspruchsvolle Rettung samt korrektem Abtransport eines Verletzten war ebenso Bestandteil des auf grosses Echo gestossenen Anlasses wie das Plantschen in einem auf dem Eisi installierten Pool (samt Minipool für die Kleinsten).



Pontonnier-Sportverein Brugg und «Fritzens frische Fische»

Es ist angerichtet: Am Freitag (ab 18 Uhr), Samstag (ab 11 Uhr) und Sonntag (10.30 - 15 Uhr), 1. bis 3. September, gibts im Schachen beim Pontonnierhaus feinste Fische, aber auch köstliche Salate und für weniger Fisch-Affine feine Grilladen.



Dazu munden der Pontonierwein und weitere Getränke vorzüglich. Die Mitglieder des einladenden Pontonier-Sportvereins Brugg servieren Zander-Filets (Bild links), Felchen ganz, Calamari, Bratwurst und Cervelat, Pommes Frites sowie ein feines Kuchenbuffet und laden ein in den Biergarten direkt an der Aare. Am Sonntagmorgen ist ein Frühschoppenkonzert angesagt, und zur Unterhaltung der Kinder oder natürlich auch für die Erwachsenen gibt es eine Fähre über die Aare nach und von Windisch oder eine Motorbootfahrt zum Wasserschloss. Mit einem dreifachen «Hand-hoch-kehr!» begrüßen die Pontoniere ihre zahlreich erwarteten Gäste in der Schachen-Naturarena.

Villnachern: Knusprige Merlans am grossen Fischessen

Auch in diesem Jahr lädt der Fischerclub Villnachern herzlich ein zum traditionellen Fischessen im grossen Festzelt bei der Badi Villnachern. Und zwar vom Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September. Die von Routiniers gebackenen, frischen Merlanfilets (Bild rechts) sind am Freitag ab 18 Uhr, am Samstag ab 17 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr zu geniessen. Macht nichts, wenn Gäste oder deren Kinder keinen Fisch mögen. Es sind natürlich auch diverse feine Würste im Angebot. Die lokalen Weine wie «Villnacher» oder «Chasteler» passen vorzüglich zu den Merlanfilets. Die beliebten Crèmeschnitten und das Fischerkafi runden die Gaumenfreuden perfekt ab. Am Freitag- und Samstagabend ist Barbetrieb mit dem einheimischen Bier

«Magie-Bräu» aus Villnachern sowie diversen Longdrinks angesagt. Das Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Villnachern beginnt wie gewohnt am Sonntag um 11 Uhr. Der Fischerclub Villnachern und sein Team ist jedenfalls bestens gerüstet, seine Gäste zu empfangen und zügig mit feinen Merlanfilets zu verwöhnen.



Sanfter Ritt auf der Stromwelle

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Testfahrt mit dem Toyota Prius Plug-in Hybrid, dem «World Green Car 2017» (ab Fr. 46'900.–)

(A. R.) - Ein Liter auf 100 km, 50 Kilometer Reichweite im rein elektrischen Fahrmodus, 22 g/km CO₂: Solche Werte – und die hohe Alltagstauglichkeit des eben auch betankbaren Stromers – haben der Steckdosen-Version des Prius' den Titel des umweltfreundlichsten Autos der Welt eingebracht, noch vor dem Tesla Model X notabene. Nur: Hält dieses Versprechen unserem Reality Check stand?

Viel besser als erwartet, so das Fazit vorneweg. Zumal die besagten grossen Töne einen dazu verleiten, dem Aufladbaren das aufzuladen, was er eher weniger mag.

So ging der Ritt durch die Region frühmorgens bei rund 10 Grad los – kalte Temperaturen nehmen die Batterie ziemlich mit – und führte über die Autobahn sowie einige Bergaufstrecken. Die sanfte Tour umfasste zudem einige unsanfte Antritte: Dabei fühlt sich die Beschleunigung nach mehr an als die angegebenen 122 PS Systemleistung. Dies weil der Elektromotor das maximale Drehmoment von Anfang liefert.

36 Kilometer weit...

...hats die Batterie schliesslich geschafft. Was für die allermeisten locker reicht, im Alltag rein elektrisch und gänzlich emissionsfrei unterwegs zu sein: Jede zweite Autofahrt sei kürzer als fünf Kilometer, der Arbeitsweg von drei Vierteln aller Autofahrer sei weniger als 20 km weit, sagen sie vom Bundesamt für Statistik.

1,1 l/100 km:

Dass sich der Steckdosen-Prius auf der Testrunde tatsächlich mit so wenig «Moscht» begnügt hat, sorgte doch für einige Verblüffung, gerade angesichts der bewusst realistischen statt radikalen

Sparfahrt. Für eine Mittelklasse-Limousine ist das schlicht ein Traumwert. Wer die Batterie diszipliniert lädt, sieht die Zapfsäule jedenfalls ziemlich selten.

Seelenruhigen Surfen

Sonst fährt sich der Teilzeit-Stromer wie ein «normaler» Prius, zu dessen Kernkompetenz vor allem das leise und komfortable Dahingleiten gehört. Beim seelenruhigen Surfen auf der Stromwelle liefert zudem eine regelrechte Assistenten-Armada verlässlichen Flankenschutz. Adaptiver Tempomat, Spurhalteassistent, Totwinkel-Warner, Verkehrsschild-Erkennung, automatisches Fernlicht: Sensoren sonder Zahl sind's, die für den Fahrer quasi als sechster Sinn wirken.

Einziger Wermutstropfen: Der potente Akku geht auf Kosten der Kofferraum-Grösse. Dafür aber fährt man immerhin das umweltfreundlichste Auto der Welt – und vor allem eines, welches sein Versprechen auch wirklich hält.

Hybrid Test Days bei der Südbahngarage (1. - 16. 9.)

Ob die zweite Generation des Prius Plug-in Hybrid (siehe Artikel oben), ob Yaris, Auris, C-HR oder RAV4: «An unseren Test-Tagen bietet sich die Gelegenheit, das mit acht Modellen weltweit grösste Angebot an Vollhybrid-Fahrzeugen zu «erfahren», sagt Jörg Wüst. Diese baue Toyota seit nunmehr 20 Jahren – so seien 77 Mio. Tonnen CO₂ eingespart worden.

Interessierte erwarten zudem spezielle Prämien und Kundenvorteile sowie äusserst attraktive Leasing-Angebote. Mehr Infos: 056 265 10 10. www.suedbahngarage.ch



Auch in der Brugger Altstadt ein Blickfang: das futuristische Design mit den gepfeilten Leuchten und der zerklüfteten Front- und Heck-Partie – ein typisch progressives Prius-Statement eben, bei dem viele Gestaltungselemente immer auch der Aerodynamik geschuldet sind.

Spannend an den Hybrid Test Days (Kästchen links) ist sicher auch der Wettbewerb: Wer auf der vorgegebenen Strecke im Vergleich den niedrigsten Verbrauch erzielt, gewinnt einen tollen Preis.

IBB: Testlauf mit intelligenten LED-Leuchten

Brugg: Strassenlampen mit Sensoren steuern Helligkeit

(rb) - Ungewohnter Termin für einen Informationsanlass: Auf 21.30 Uhr hatten die dieses Jahr ihren 125. Geburtstag feiernden Brugger IBB zum Hallenbad-ingang an der Kanalstrasse geladen. Zweck war die Demonstration der neu installierten intelligenten Leuchten. Die Strassenlampen registrieren per Bewegungsmelder, wenn Personen oder Fahrzeuge die Strasse passieren und regulieren automatisch die Lichtintensität. Das spart Energie, verhindert sogenannten Lichtmog und verstärkt die Sicherheit.



Wie Roland Schwarz (kleines Bild) von der IBB erläuterte und wie es auch demonstriert wurde: Die Passanten im grossen Bild laufen mit einer Lichtwelle, die für sie den Weg nach vorne ausleuchtet und hinten wieder abdämpft.

genommene Teststrecke bringt da viele Verbesserungen. Die neuen LED-Lampen leuchten mit einer Grundhelligkeit von 5 Prozent. Erfassen die Sensoren Bewegungen, wird die Helligkeit automatisch hochgeschraubt und nach Passieren wieder abgedimmt. Das lässt sich, so Roland Schwarz, programmieren und über das eigene WLAN-Netz steuern. Die Energieersparnis wurde mit 45 bis 65 Prozent beim Ersatz von Natriumdampflampen durch LED-Leuchten angegeben. Da Brugg bereits über eine LED-Strassenbeleuchtung verfügt, werden rund 5 bis 10 % gespart. Der Lichtverschmutzungs- und Sicherheitsaspekt wiegt aber mehr. Dieser

Testbetrieb soll nun Aufschluss geben über die effektiven Einsparungen und über die Auswirkungen auf den Langsamverkehr. Ein Ausbau des Systems wäre jederzeit möglich, verlaute am Nachtermin.

Bühne Odeon: grenzwertig

In ihrem dritten Bühnenprogramm berichten die Kabarettisten Valsecci/Nater am Freitag, 1. September, 20.25 Uhr im Brugger Odeon auf der Bühne von einer Welt, in der Grenzen verteidigt, verschoben oder verschwommen werden. Gekonnt verpacken sie bissige Satire und poetische Beobachtungen in wohlklingende Musik.

Komitee Pro Fusion argumentiert

Zum Zusammenschluss Schinznach-Bad-Brugg

In Schinznach-Bad hat sich am 22. August ein Komitee konstituiert, das sich zum Ziel setzt, die Vorteile eines Zusammenschlusses von Schinznach-Bad und Brugg der Bevölkerung sachlich darzulegen und für dieses zukunftsweisende Anliegen eine Mehrheit an der Gemeinde-Versammlung vom 1. Dezember 2017 zu gewinnen.

Wortführer dieser Zusammenschluss-Befürworter ist Valentin Trentin, bis vor kurzem Brugger, jetzt durch Wegzug Schinznach-Bader.

Das Komitee sieht markante Vorteile in einer Fusion. Und zwar prognostiziert es mehr Gewicht und Durchsetzungskraft in der Region und mit Brugg auch beim Kanton. Zudem behalte Schinznach-Bad weiterhin seine Identität, was sich nicht bloss in Postleitzahl, Ausschilderung und Strassenamen manifestiere, sondern auch durch das erweiterte Vereinsangebot, wobei die heutigen Vereine im Dorf erhalten bleiben. Die Finanzkraft werde gestärkt, der Steuerfuss um 10 % tiefer

ausfallen (bei einem Sparpotenzial von rund 250'000 Franken), das Bildungsangebot sowie Jugend- und Altersbetreuung breiter und differenzierter gefächert. Weiter würde die Standortattraktivität gefördert, und die Chancen auf bessere Anbindung an den ÖV stiegen. Schliesslich würde die Suche nach Behördenmitglieder erleichtert.

Die Komitee-Mitglieder Ersoy Ali, Ernst Hess, Alexander Lipp, Hansruedi Mari, Othmar Roos, Beat Schirmer, Valentin Trentin und Christoph Ziltener fordern die Bevölkerung auf, am 1. Dezember auf alle Fälle an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mit Ja den Weg in die Zukunft freizuhalten. Bei einem Ja wird im Frühjahr 2018 eine Volksabstimmung zum gesamten Vertragswerk stattfinden. Bei einem Nein in Schinznach und im Brugger Einwohnerrat könnte nur noch ein fakultatives Referendum helfen.

«Domino» mit Gysi-City-Flitzer unterwegs

(rb) - Grosser Tag für ein kleines aber feines Auto und zwei Vertreter der Stiftung Domino in Hausen. Letzte Woche konnte Peter Gysi jun. von der Garage Gysi in Hausen einen brandneuen Mitsubishi New Space Star an Bereichsleiter Arbeit Markus Bopp und Bereichsleiter Wohnen Raphael Inderkum übergeben. Für schnelle, kleine Transporte sei das geräumige Kom-

paktwägelchen ideal, meinte Inderkum, der den Wagen auch für Kommissionen zwischen «Domino» und «Mikado» einsetzen wird. Peter Gysi seinerseits bemerkte bei der Schlüsselübergabe und Bedienungsanleitung, dass das Preis-/Leistungs-Verhältnis bei diesem Space Star 1.2 «Swiss Edition», quasi mit allem «Drin und Drumherum», enorm vorteilhaft sei.

Mehr Auskunft über dieses und andere Mitsubishi-Modelle gibts unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch.

Bilder: Peter Gysi jun., Markus Bopp und Raphael Inderkum mit dem Star des Tages, dem «New Space Star» von Mitsubishi. Gysi gibt Inderkum Instruktionen zur Bedienung des neuen «Domino»-Steins.



Wo man gerne is(s)t



Gasthof zum Bären

bis 30. September

Tessiner Wochen

Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag



Brugger Coupe

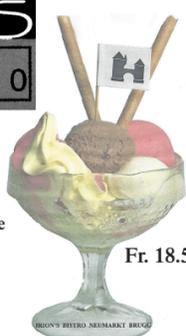
Einzigartiger Riesen-Coupe im weiten Kelchglas. Gefüllt mit sechs unserer feinsten Glace-Sorten, garniert mit einem Schuss Soft-Ice und Hüppenrolle

Kugel Glace nach Ihrer Wahl: Fr. 3.50

Weitere Glacen und super Soft-Ice

Auch gluschtige Mittags-Menüs im Garten
Ihr Treff am Neumarktplatz Brugg

offen: Mo-Do 6-19; Fr 6-20; Sa 7-18; So geschl.



Fr. 18.50



Sommerwild

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

Voranzeige: Metzgete ab Mi 13. Sept.!

Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim; Di geschl.
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Weltklasse in Oberflachs: Wahlfeier geriet zur Sportler-Gala

Fortsetzung von S. 1.

Schwierige Hürden

So schwärmte Siebenkämpferin Géraldine Ruckstuhl etwa von der Hühnerhaut-Atmosphäre in London, schilderte, wie sie sich nach einer beim Hürdenlauf zugezogenen Verletzung zurückkämpfte – und wies darauf hin, was bei ihrem Sport nicht ganz ohne ist: Für jede Disziplin braucht's anderes Schuhwerk. «Unsere» Spitzensportlerin Elena Quirici erklärte, wie enorm hoch die Hürde für ihren Olympia-Traum ist: 2020, wenn Karate erstmals olympisch ist, dürfen pro Kategorie acht Damen, davon nur zwei Europäerinnen, in Tokio um die Medaillen kämpfen. «Nur wenn ich Weltnummer eins oder zwei bin, bin ich sicher dabei», meinte sie zum erstaunten Publikum.



Viel Spass bei Weinbau Zimmermann im schönen neuen Dachgeschoss: Die Gäste «probieren» Maria Ugolkovas Schwimmsuit. Augenweide und Gaumenschmaus (rechts): Dorfmetzger Walter Suters feines Grillbuffet



Bald Fahrstunden für den Rennfahrer

Maria Ugolkova reichte den Gästen ihren Schwimmsuit weiter, damit sie das speziell beschichtete 500-Franken-Stück genauer unter die Lupe nehmen konnten – dass sie dies mit den Worten «hier können Sie mal probieren» tat, sorgte für viele Lacher. Ebenfalls zum Schmun-

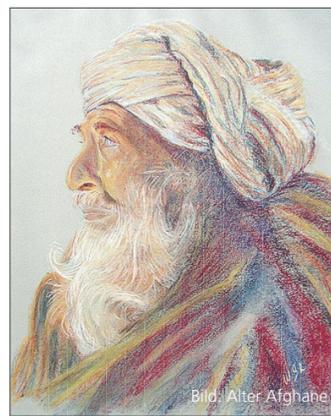
zeln war, wie sehr sich Ricardo Feller das Autobillet herbeisehnt, wo er im Berufsalltag doch längst seinen Audi R8 mit 600 PS durch die Kurven hetzt.

Imposantes

Gerade hat die Fislisbacherin Michelle Heimberg der Schweiz mit EM-Silber vom

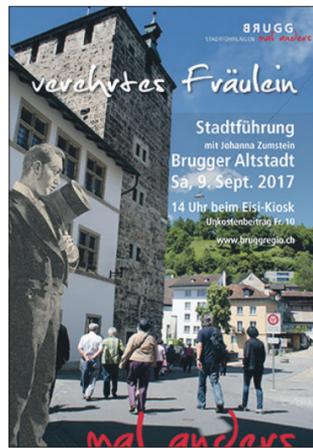
3-Meter-Brett sensationell den allerersten Medaillengewinn im Wasserspringen beschert. In Oberflachs erzählte sie, wie mit 12 Jahren als Mitglied des nationalen Nachwuchskaders mit dem Kunstturnen wegen einer Knieverletzung hat aufhören müssen – und schliesslich den Traum vom Fliegen realisierte.

Weltklasse ist sicher auch, was Peter Feller gleich zu Beginn verkündete: Die Division 12 hat 140'000 Franken für das Projekt «Eliminate» gesammelt. Damit wollen die Kiwaner, gemeinsam mit der Unicef, in 38 Ländern der Dritten Welt die Tetanusinfektion mit der Finanzierung des entsprechenden Impfstoffs bekämpfen.



Vernissage in Windisch

Am Donnerstag, 7. September, 17.30 - 20.30 Uhr, zeigt Wanny Schelling-Legendiik Porträt-Malereien bei «love is the answer» in der Elektrowerkstatt, Dorfstrasse 69, Windisch (50 m von der Bushalte Kunzareaal, P hinter dem Technopark-Gebäude). Wanny Schelling wird erzählen, wie ein Porträt zustande kommt, was«die Kunst vom Weglassen» und der Einsatz von Licht und Schatten bedeuten.



Stadtführung Brugger Altstadt: «Verehrtes Fräulein»

Eine Stadtführung lebt keineswegs von Jahreszahlen. Es sind vielmehr die Menschen, die hier wohnten, ihre Taten und Untaten. Die herausragenden Leistungen ebenso wie die Kavaliersdelikte und die gröberen Verfehlungen. Die Fakten und der Klatsch. Der Alltag und die Festtage. Die Sorgen und die Freuden. Das Leben in seiner ganzen Fülle. Vieles davon kommt in der Stadtführung vom Samstag, 9. Sept. zur Sprache (Treffpunkt 14 Uhr beim Eiskiosk; Unkostenbeitrag Fr. 10.–). Johanna Zumstein-Belart öffnet den Blick hinter die Fassaden der Bürgerhäuser und lässt anhand ausgewählter Personen die Wirklichkeit vergangener Zeiten in Brugg aufleben.

Zur Sprache kommen jene, die vor Gericht antraben mussten, weil sie «bey dem Rohten Hauss» und «bey dem Rössli» «gedantzet» und für dieses Vergehen gebüsst oder gar «in die gfangenschafft» gesteckt wurden. Oder der Brugger Kaufmann, der seine Nachbarin schriftlich ersuchte, seine Frau zu werden: «Ich bitte Sie, verehrtes Fräulein, dies einer geneigten Prüfung zu unterwerfen und meine darin offen ausgesprochenen Gedanken und Gefühle so auszulegen, wie sie meinem Herzen entströmt sind. Ich verbleibe, indem mir auch fernerhin Ihr geneigtes Wohlwollen zu bewahren bitte, mit vollkommener Achtung und Werthschätzung Ihr ergebener ...»

Brugg: Musikschule im Stadtmuseum

Einen Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltungen im Stadtmuseum Brugg bilden schöne Töne. Am Sonntag, 3. September, 11.15 Uhr, ist nun die Musikschule Brugg unter der Leitung von Jürg Moser zu Gast. 16 Schülerinnen und Schüler werden verschiedene Orte des Alten Zeughauses bespielen und so das Museum zum Klingen bringen. In vier Blöcken kommen Stücke aus dem Barock und der Kammermusik, zeitgenössische Kompositionen sowie Kostproben aus der Welt von Pop und Rock zur Aufführung: Gespielt von Musikerinnen und Musikern im Alter von 10 bis 19 Jahren – auf der Blockflöte, mit Gitarre und Gesang, auf der Harfe. Sei es «Wassermusik», «Vogelronde» oder «When we were young»: Das Stadtmuseum freut sich, dass seine alten Wände und Objekte dank der jungen Musik einen neuen, einen frischen Anstrich erhalten. Nach dem Konzert wird ab 12.15 Uhr ein Apéro offeriert. Das Museum ist bis 17 Uhr geöffnet.

Campussaal: 50 Firmen bitten zu Tisch

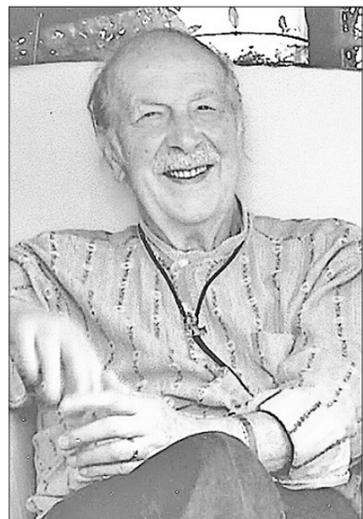
Im Campussaal Brugg-Windisch geht am Montag, 4. September, die Brugg Regio-Tischmesse in ihre zweite Runde. Auch diesmal zeigen rund 50 Firmen ihr Angebot. In der Liste finden sich etliche neue Namen und Firmen aus der Region, die sich zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentieren. Die Tischmesse ist ab 15.45 Uhr auch für Unternehmerinnen und Unternehmer geöffnet, die nicht mit einem eigenen Tisch an der Messe vertreten sind. Ein Rundgang lohnt sich. Um 16.15 Uhr referiert überdies der bekannte Verkaufstrainer Jörg Neumann von NeumannZanetti & Partner, Meggen LU, zum Thema Kundenverblüffung. Nicht verpassen! Als letzter Auftritt wird Verena Rohrer, die per Ende August ausscheidende Leiterin der regionalen Standortförderung, die zweite Tischmesse vor Ort begleiten und sich anschliessend verabschieden.



Zum Hinschied von Heinz Mattenberger

Er verkörperte Habsburg – Dorf und Schloss

(H. P. W.) - Die Gemeinde Habsburg hat mit Heinz Mattenberger jenen Mitbürger verloren, der das Dorf und sein



Wahrzeichen, die Burg, wie kein anderer verkörperte. Er starb im Alter von 87 Jahren. Der Tod erlöste ihn von den Schmerzen einer Sturzverletzung in seinem Haus an der Schlossgasse – und von den Symptomen einer fortschreitenden Demenzerkrankung. Seinem Freundes- und Bekanntenkreis bleibt er als ruhiger, liebevoller und freundlicher Mensch in Erinnerung. Die markante Gestalt hatte etwas Grandseigneurhaftes, Vornehmes, Weltgewandtes an sich. Heinz Mattenbergers Leben war durch seine Jugend – keine einfache, aber eine glückliche – geprägt. Er wuchs auf der Habsburg auf. Seine Mutter war die legendäre Wirtin Alice Mattenberger. Sie führte 45 Jahre lang das Schlossrestaurant, das nicht nur Ausflugsziel von Abertausenden Schulklassen und Wanderern, sondern mit seiner bürgerlich-einfachen Küche auch ein historischer Treffpunkt für Magistrate, Diplomaten, Generäle und hin und wieder adlige Häupter war. Seine Bezirksschulaufgaben machte der aufgeweckte Jüngling in der Schlossstube, an kühle-

ren Tagen auf dem Kachelofen, wobei ihm Gäste oft über die Schulter schauten und ihm auch ein bisschen halfen, während er aus Gesprächsrunden an den Wirtstischen manches mitbekam. In Heinz Mattenbergers wachem Geist hatte auch das Musische Platz. Als Autodidakt spielte er mehr als nur leidlich gut Klavier und Handorgel. Es war bemerkenswert und berührend, wie er noch bis vor kurzem Töne und Melodien beherrschte, wogegen die Schatten des Vergessens andere Gedanken bereits überdeckten. Diesen Verlust vermochte er mit den reichen Vorräten seines Langzeitgedächtnisses allerdings Dritten gegenüber lange zu überspielen. Eine weitere Begabung von Heinz Mattenberger war das Zeichnen und Malen. Er schuf naturalistische Bilder von präziser Genauigkeit. Seine liebsten Sujets waren die Habsburg und altvertraute Dorfwinkel. Einigen Zeichnungen begegnet man bis heute als Platzfüller auf den Todesanzeigen der AZ. Zum Habsburger Gedenkjahr 2008 illustrierte er auch ein von der Habsburger Autorin Mari-

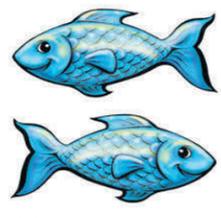
anne Spiess verfasstes Bändchen mit Dorfgeschichten. Ob des Eindrucks, er habe seit eh und je zu Habsburg gehört, könnte vergessen gehen, dass Heinz Mattenberger fast die Hälfte seines Lebens andersorts verbrachte. Als Ortsbürger lebte er von 1956 bis 1997 in seiner Heimatgemeinde Windisch. Und hier nahm er aktiv am öffentlichen Leben teil. Vier Jahre, von 1982 bis 1985, gehörte er dem Gemeinderat und anschliessend von 1986 bis 1988 noch drei Jahre dem Einwohnerrat an. Nach dem Tod seiner ersten Gattin Elisabeth, 1997, kehrte er in das Haus seiner mittlerweile ebenfalls verstorbenen Mutter an die Schlossgasse in Habsburg zurück. Dass er hier, umgeben von der ihm gut gesinnten, vertrauten Dorfgemeinschaft, noch 20 schöne Jahre verbringen konnte, hatte er seiner zweiten Gattin Heidi Gloor, ebenfalls Witwe und vorher in Windisch wohnhaft, zu verdanken. Sie umsorgte ihn 17 Jahre lang in guten und schwerer gewordenen Tagen mit grosser Liebe und Hilfsbereitschaft.

Fischessen beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg



Freitag, 1. September ab 18.00 Uhr
Samstag, 2. September ab 11.00 Uhr
Sonntag, 3. September von 10.30 bis ca. 15.00 Uhr

**Unser Angebot: Zanderfilets im Bierteig,
ganze Felchen, Calamaris, Pommes-Frites
und Grillwürste. Mit Kuchenbuffet!**



**Am Sonntag:
Mit Frühschoppenkonzert**

**Mit Barbetrieb und
Aarefähre!**

Die Brugger Pontoniere freuen sich auf Ihren Besuch!



Auenstein: Einjähriges Berufskraut bekämpfen

In letzter Zeit wurden in Auenstein an diversen Orten das sogenannte «Einjährige Berufskraut» (*Erigeron annuus*, Bild) entdeckt. Die Pflanze, welche zur Familie der Korbblütler gehört, besitzt aussen Zungenblüten (weiss-blassrosa) und innen Röhrenblüten (gelb). Die Ausbreitung des sich schnell entwickelnden Neophyten soll möglichst verhindert werden. In kleineren oder naturnahen Beständen erfolgt die Bekämpfung durch Ausreissen der ganzen Pflanze (inklusive Wurzeln, die bis in ein Meter Tiefe vorstossen!) vor der Blüte. Die Pflanzenreste müssen fachgerecht entsorgt werden, entweder via professionelle Kompostierungsanlage oder über den Kehricht.

Leo Geissmann. Als Vizeammann wieder in den Stadtrat.

Für eusi Stadt!

**IHRE WAHL
AM 24. SEPTEMBER**

Pilot-Projekt mit Fortsetzung?

Brugg: Grillplatz «Wasserschloss-Blick» dank Donatoren erneuert

(msp) - Wer den steilen Aufstieg von Lauffohr her auf den Bruggerberg oder die etwas längere Wanderung von Brugg aus, vorbei am Hexenplatz und in Richtung Villigen, unter die Füße nimmt, wird beim Wasserschloss-Blick innehalten und daselbst mit einem atemberaubenden Panorama belohnt. Das Blau der Flussbänder von Aare, Reuss und Limmat glänzt in der Abendsonne. Der Blick schweift bis zum Lägernkamm und hinunter nach Würenlingen, Untersigenthal, Gebenstorf, Windisch und Brugg. Doch nicht nur dies: Beim Wasserschloss-Blick steht ab sofort ein erneuerter Grillplatz zu Verfügung.

Einzigartige Aussichtslage
«Es ist nicht selbstverständlich, dass dies hier steht», sagte Stadtammann Daniel Moser bei der Einweihung. Damit meinte er die drei grossen massiven Holztische mit Bänken sowie die renovierte Feuerstelle inklusive Behälter für Feuerholz. Vor 16 Jahren errichtete das Forstamt Brugg an dieser einzigartigen Aussichtslage eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten, die inzwischen in die Jahre gekommen war. Als Fritz Senn, Past President des Kiwanis Club Brugg, mit seinen Enkeln auf einer Wanderung hier vorbeikam und bräuteln wollte, fragte er sich, wer eigentlich für die Grillplätze zuständig sei, Forstbetriebe oder Standortgemeinden? Seine Nachfrage zeigte: Die nötige Sanierung des Grillplatzes war erkannt worden, würde jedoch rund 16'000 Franken kosten. Trotz Beiträgen der Stadt Brugg und privater Sponsoren fehlten dem Forstbetrieb noch 4'000 Franken. Diesen Betrag spendete jetzt der Kiwanis Club Brugg. Das Geld

stammt aus dem Erlös des jährlichen Weihnachtsbaumverkaufs, der jeweils im Salzhaus Brugg durchgeführt wird. «Wir

möchten, dass dieses Pilot-Projekt eine Fortsetzung findet», so Fritz Senn, es gibt noch viele Grillplätze im Bezirk Brugg.»



Die Karte mit den Grillplätzen zeigt, es gibt noch viel zu tun: Fritz Senn (links), Markus Born, Präsident Kiwanis Club Brugg (Mitte) sowie Thomas Barth. Ein fantastischer und einzigartiger Ort: Der sanierte Grillplatz (unten) mit dem einmaligen Blick in die Wasserschloss-Landschaft (oben).



Schinznach-Dorf: Ke Witz!

Soeben ist es erschienen, das Herbst-Winter-Programm 2017 des KulturGrund Schinznach-Dorf. Es befasst sich mit dem Schwerpunktthema Klischee. In der Aula von Schinznach-Dorf, dem Kulturtreffpunkt des KulturGrundFreitag, werden attraktive Produktionen geboten. So auch diesen Freitag, 1. September, 20 Uhr. Da ist es Autor und Kabarettist Bänz Friedli, der sein neues Programm «Ke Witz!» präsentiert. Mit dieser Satire spürt er mit Leichtigkeit und Rasanz dem Irrsinn der Jetztzeit nach. Er stellt fest, dass wir vor lauter zeitsparender Hilfsmittel immer mehr Zeit verlieren, und fragt sich, weshalb manche Vereinfachungen so kompliziert sind. Dabei schöpft er aus dem Alltag, weil das Leben die absurdesten Geschichten schreibt. Eintritt: Mitglieder 20, Nichtmitglieder 25, bis 25 Jahre frei.



Glücklich, fröhlich und stolz – es fühlt sich echt gut an!

Interview mit Frau Pia Oertig, welche mit ParaMediForm 16,5 kg abgenommen hat.

Frau Oertig, was war der Grund dafür, dass Sie abnehmen wollten?

Pia Oertig: Ich habe mich einfach nicht mehr wohl gefühlt, war mit meinem Gewicht schon seit längerem unzufrieden. Ich hatte Verschiedenes versucht um abzunehmen, hatte aber immer nur geringen Erfolg.

Wie kamen Sie zu ParaMediForm?

Pia Oertig: Die Werbung von ParaMediForm hatte ich schon einige Male gesehen und auch immer genau studiert, konnte mir aber einfach nicht den nötigen Ruck geben. Als ich aber eine Bekannte, welche bei ParaMediForm ihr Gewicht erfolgreich reduziert hatte und auch in der Werbung zu sehen war, zufällig traf und sah, dass die Werbung nicht gelogen war und ihre tollen Feedbacks hörte, meldete ich mich spontan für ein kostenloses Erstgespräch an.



- 16,5 kg

Pia Oertig aus Niederlenz

Was hat sich für Sie verändert seit Sie mit dem ParaMediForm Programm gestartet sind?

Pia Oertig: Meine ganze Einstellung hat sich geändert; ich bin viel glücklicher, fröhlicher und auch stolz, mein Ziel erreicht zu haben – und sogar

noch übertroffen. Nie hätte ich gedacht, dass ich viel und genussvoll essen kann, nicht unbedingt Sport treiben muss und trotzdem zum Erfolg komme. **Es fühlt sich echt gut an!** Früher hatte ich immer weniger und weniger gegessen, aus lauter Angst, zuzunehmen.

Wie wichtig waren die regelmässigen Sitzungen bei Ihrer Beraterin?

Pia Oertig: Diese waren essentiell, ohne diese hätte es bei mir nicht funktioniert. Ich bin nicht die Online-Plattform-Frau. Das würde für mich nicht in Frage kommen. Ich brauche den Austausch, konnte mit Frau Bachmann auch immer über alles reden und ihr alle Fragen stellen, welche mir auf dem Herzen brannten. So konnte ich viel über mich und meinen Körper mitnehmen, weiss heute, was mir gut tut und was ich eher meiden soll.

Würden Sie ParaMediForm weiterempfehlen?

Pia Oertig: Auf jeden Fall. **Ich kann diese Methode jedem empfehlen, der ohne Verzicht auf Essen abnehmen will.** Ich esse zwar heute sicher anders als früher, aber sehr, sehr gut und sicher nicht weniger. Die wöchentlichen Konsultationen geben Sicherheit, die Themen sind sehr informativ, die Stoffwechselanalyse enorm spannend und aufschlussreich und das Ganze funktioniert auch ohne Sport, was will man mehr!

Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
www.pamediform.ch/brugg

**Rufen Sie jetzt an
056 441 83 41**
für ein kostenloses, unverbindliches Informationsgespräch.
Ich freue mich auf Sie!

**ParaMediForm Brugg
Anita Bachmann**
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
Telefon 056 441 83 41
brugg@pamediform.ch



Oben das Bild eines Ochsenpans am Rinikerweg im Jahre 1900. Rechts steht Förster Markus Ottiger am gleichen Rinikerweg, 117 Jahre später. Unten feuert Günter Hartmann aus Dettighofen seinen Holzgasgenerator ein. Das Gas treibt den Grobhäcksler im Bildvordergrund an. Der rote Traktor Jahrgang 1943 wurde direkt als Holzvergaser konzipiert.



Rund ums Holz aus historischer und energetischer Sicht

Sehr gut besuchter Brugger Waldumgang

(rb) - Das Wetter war ideal, um im kühlen Wald unter kundiger Anleitung das Einst und Jetzt des Brugger Forstes mittels alter Fotografien zu erkunden. Auf dem Vorplatz des Forstwerkhoofs – auch der und dessen Pelletheizung wurden unter die Lupe genommen – stand faszinierendes altes Gerät zum Thema Holzvergaser bereit zum Einsatz.

Nachdem Stadtammann Daniel Moser die sehr zahlreich erschienenen Ortsbürger sowie eine Delegation aus Rottweil begrüsst hatte, brach Förster und Betriebsleiter Markus Ottiger eine Lanze für die in zwei Jahren aktuell werdende Aargauer Waldinitiative. Dann rief er zum Marsch durch den Wald auf. Erst aber demonstrierte Günter Hartmann seine Holzvergaser-Maschinen. Während des 2. Weltkrieges fehlte es an Benzin, so dass die altbekannte Gewinnung von Gas aus der Holzverkokung mit verschiedensten Einrichtungen für Autos und Maschinen wieder zum Zug kam. Ein weiteres Thema war die Brennholzaufbereitung damals und heute. Beim gemütlichen Imbiss wurde über den Wald, die alten Zeiten und natürlich über die Stadtammannwahlen vom 24. September diskutiert, waren doch zwei der Kandidaten, Barbara Horlacher und Titus Meier ebenfalls am Waldumgang anzutreffen.

„sanfte-klaenge“
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
www.sanfte-klaenge.org

Klassische Massage
Bewegungsräume Brugg
Stapferstrasse 29
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage, Tuina – Akupunktmassage

Dana Möbius-Lüke +41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
MPA Orthopädie & Rehabilitation
dipl. Gesundheitsmasserutin / zert. Wellnesstrainerin

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber! Platten von Schäpper

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Gartenzäune erstellen

- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

Neuen Rasen erstellen sowie bestehenden Rasen vertikulieren und düngen

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

GROSSES FISCHESSEN

(Merlanfilets gebacken)
Fr + Sa mit Barbetrieb!

Freitag, 1. Sept. 2017, ab 19.00 Uhr
Samstag, 2. Sept. 2017, ab 17.00 Uhr
Sonntag, 3. Sept. 2017, ab 10.00 Uhr

Sonntag 11.00–12.00 Uhr
Frühschoppenkonzert der MG Villnachern
Im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern

Freundlich lädt ein:
Fischerclub Villnachern

Vierte Sportstafette Bözen: neuer Teilnehmer-Rekord

Mit über 200 Teilnehmern und 25 Mannschaften konnte man einen neuen Rekord erzielen. Den Jungs des TV Bözen, die monatelange Vorarbeit geleistet hatten, war am Samstag an der ebenso erfolgreichen wie spektakulären Sportstafette wiederum das Wetterglück der Tüchtigen beschieden. Der TV Effingen verteidigte seinen Titel, wurde jedoch hart gefordert. Spannende Duelle und halsbrecherische Einlagen waren die Folge: Wasserslider beim Hindernislauf, Wassergraben beim Crosslauf, Kampf in der Rascasse mit den Bobby Cars, wo erstmals auch ein paar Totalschäden registriert worden sind. Neben dem feinen Menü für die Teilnehmer gab es ein cooles Finisher-T-Shirt und natürlich Pokale für die ersten 3 Mannschaften. Die Zuschauer kamen natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Der neue Food Corner beim Festgelände wurde heuer mit einem Food Truck von S1 Roll in bestückt, welcher regelrecht überannt wurde. Die absolut verrückte Idee, eine Tribüne am Hang zu bauen mit bestem Blick auf die «Heuig»-Rascasse-Kurve und auf das laufende Bob-



Den VIVA Cup für die Tagesbestzeit (6:44.39) holte sich wiederum die Mannschaft vom TV Effingen (Bild). Ihren Titel ebenfalls verteidigte die «Combo» Müsli Müsli Yam Yam in der Kategorie Mixed. Und bei den Junioren konnte sich die Mannschaft von Gürigüdümdümdü durchsetzen – vor der Jugi Effige und «Böze sind die geilschte».

bycar-Rennen, war auch bei der 4. Ausgabe ein absolutes Highlight. Bis in die frühen Morgenstunden genossen die Zuschauer das warme Wetter in der Rascasse-Bar und die feinen Bözer Weine an der VIVA-VINO-Bar.

Amore e Polenta: Musik in Brugg

Amore e polenta: CH-Musik für Frauenchor/Flöte/Klavier mit Werken von Friedrich Theodor Fröhlich (Elegien op.45 und 3 Frauenchöre, darunter eine Erstaufführung), Werner Wehrli (Suite op. 16 für Flöte und Klavier), Klaus Cornell (Volkslieder-Suite für Frauenchor) und Frank Martin (Ballade).
Ausführende: Vokalensemble Vocembalo / Barbara Vigfusson (Leitung); Kiyoshi Kasai (Flöte), Johannes Vigfusson (Klavier) und Urs Walter (Klavier). Freitag, 8. September, 19.30 Uhr, Rathausaal Brugg (Rathausplatz 2)
Reservation: mail@vokalensemble-vocembalo.ch

Riniken: «Heb Di Fescht» auf Malle 2x

Das alle 2 Jahre stattfindende Heb di Fescht der Opus C-Vollgugge geht dieses Jahr unter dem Motto: Malle ist jetzt 2x im Jahr, ab 20 Uhr in der Turnhalle Lee in Riniken über die Bühne. Für Essen ist gesorgt, Stimmung macht eine Live-Band. Mit Heigo-Taxi (Fr. 5.-/bis zu 10 km). Zutritt ab 18 Jahren. Mehr unter www.opus-c-voll.ch

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

- V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.–
- V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.–
- V-ZUGGeschirrspüler Adora/55w/n Fr. 1399.–
- Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1479.–
- Miele Geschirrsp. G 2685 SCVI Fr. 1449.–
- Siemens Wäschetrockner WT 45W280x 899.–
- Bosch WaschautomaWAB 282 A2 CHF. 539.–
- Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.–
- Geberit Mera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.–
- Wärmepumpboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.–
- Standwassererwärmer 300l Elcalor Fr. 929.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigr oup.ch

Form folgt Faszination.



Wir bringen die Zukunft in Serie.

Der neue Arteon. Bereits für Fr. 47'500.–*

Der neue Arteon wurde vor allem nach einem Massstab gebaut: Faszination. Entstanden ist eine völlig neue Form von Volkswagen. Sie erkennen dies zum Beispiel an seiner dynamischen Linienführung. Oder an der konsequenten Beschleunigung Ihres Herzschlags, wenn Sie diese bis zu 280 PS starke Powermaschine mit 4MOTION Motor sehen, hören, fühlen.

*Berechnungsbeispiel: Arteon 2.0 TDI, 150 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 4.6 l/100 km, CO₂-Emission: 120 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km), 20 g CO₂/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: C. Regulärer Preis: Fr. 49'500.–, abzüglich VW Prämie Fr. 2'000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 47'500.–. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (Metallic-Lackierung, 20-Zoll-Leichtmetallräder, LED-Topscheinwerfer): Fr. 55'930.–. Die Aktion läuft vom 01.07. bis 31.08.2017. Fahrzeugübernahme: Neubesellungen bis 29.12.2017, Lagerfahrzeuge bis 15.09.2017. *Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aaraerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch